

2022



HOMBERGER WEINFEST



STADTPARK / ALTER FRIEDHOF - HOMBERG (EFZE)

03.08.22 - 19:00 Uhr
CHIP 'N STEEL

04.08.22 - 19:00 Uhr
DISCO PARTY
mit den hr-Party DJs
Sascha Jung & Carsten Gohlke

05.08.22 - 18:00 Uhr
ALMROCKER

06.08.22 - 18:00 Uhr
ECHT STARK

07.08.22 - 11:00 Uhr
BLOSKEPP

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Open Air im Homberger Sommer
- Weinfest im Stadtpark vom 3. bis 7. August
- Eckhard Preuschhof geehrt
- Welferode überzeugte mit CarSharing-Konzept
- Geschichte: Die Sonnenuhren der Stadtkirche
- Naturparkführungen jetzt buchen!
- Aktion Stadtradeln für den Klimaschutz
- Kultur im Rotkäppchenland

Open Air im Homberger Sommer



CHIP N' STEEL spielt im
Stadtpark am
3. August, 19.00 Uhr



Foto: Chip n' Steel

Simon & Garfunkel Revival Band

„Feelin' Groovy“ am 10. 8. auf dem Marktplatz



Foto: Paulis

Das für die Stadthalle in Homberg geplante Konzert am 27. März 2022 musste aufgrund der aktuellen Infektionslage in den Sommer verschoben werden.

Der neue Termin ist **Mittwoch, 10. August 2022, ab 20 Uhr** und findet nun als **Open-Air-Veranstaltung auf dem Marktplatz** statt.

Bereits gekaufte Karten sind dafür gültig. Neue Karten sind erhältlich an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.paulis.de. Karten gibt es für 38,00 Euro! (di/paulis)

2022



HOMBERGER WEINFEST



STADTPARK / ALTER FRIEDHOF - HOMBERG (EFZE)

03.08.22 - 19:00 Uhr
CHIP 'N STEEL

05.08.22 - 18:00 Uhr
ALMROCKER

04.08.22 - 19:00 Uhr
DISCO PARTY
mit den hr-Party DJs
Sascha Jung & Carsten Gohlke

06.08.22 - 18:00 Uhr
ECHT STARK

07.08.22 - 11:00 Uhr
BLOSKEPP

Sa., 13.08.22, 20 Uhr

Big Band Konzert

AUF DEM Marktplatz
Homberg (EFZE)

SWING, JAZZ UND FUNK MIT DER

STÖRLAMPE
Big Band der Musikschule Schwalm-Eder e.V.

Ehrenamtliches Engagement geehrt

Eckhard Preuschhof mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.



Foto: SEK

Für sein jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement, vor allem als Leiter des Heimatkundlichen Archivs Homberg, überreichte Landrat Winfried Becker den Ehrenbrief des Landes Hessen an Eckhard Preuschhof.

„Diese Auszeichnung können Sie mit Stolz entgegennehmen, für sich und stellvertretend für das vielfältige Engagement ihres Archivteams“, leitet Landrat Winfried Becker die Feierstunde ein. Es ist ein würdiger Rahmen im Homberger Rathaus. Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thureau sind ebenso wie das Archivteam zum Gratulieren gekommen. Herr Preuschhof schaut auf ein facettenreiches Leben mit unglaublich viel Akribie und Leidenschaft im Ehrenamt zurück. In seiner Funktion als ehrenamtlicher Archivleiter des Heimatkundlichen Archivs Homberg, hat er mit seinem Team einen sehr großen Anteil an der heutigen Qualität und der Zukunftsfähigkeit des Archivgutes.

Preuschhof stammt gebürtig aus Ostpreußen und wohnt heute mit seiner Frau Brigitte in Homberg. Seit seinem Ruhestand vor 29 Jahren, widmet er sich voll und ganz dem Eh-

renamt. Er betreibt Ahnenforschung, arbeitet die Geschichte der Homberger Schulen auf und forscht zum jüdischen Leben in der Umgebung. Er hat mehrere Bücher publiziert.

Mit seinem Engagement und seiner unglaublich großen Fachkenntnis, setzt sich Herr Preuschhof unermüdlich für heimatkundliche Arbeit, deren Fortbestand und Weiterentwicklung ein.

„Archive sind das Gedächtnis unserer Gesellschaft und spielen eine wesentliche Rolle bei deren Entwicklung. Umso wichtiger ist es, dass Archivarbeit öffentliche Präsenz und Zugänglichkeit findet“, schließt sich Bürgermeister Dr. Nico Ritz den Gratulationen an. Der vielfach ausgesprochene Dank an diesem Tag gilt auch dem Archivteam und Ehefrau Brigitte Preuschhof sowie der ganzen Familie, ohne deren Unterstützung so viel Engagement nie möglich gewesen wären.

Landrat Winfried Becker betont, wie wichtig ein kompetenter Historiker, wie Herr Preuschhof, für den Erhalt und die Aufarbeitung von Archivgut ist, um es als einzigartiges, kulturelles Erbe von Generation zu Generation weiterzugeben. (pö)

Homberg fährt CarSharing

Welferode überzeugt mit CarSharing-Konzept



Foto: Rolf Walter

V.l.n.r. Ortsvorsteher Welferode Hans-Joachim Schwietering, Projektbeauftragter CarSharing Welferode Klaus Ohlwein, Bürgermeister Dr. Nico Ritz, Michael Schramek.

Im Rahmen ihres nachhaltigen Verkehrskonzeptes fördert die Stadt Homberg CarSharing als Alternative zum eigenen (Zweit-) Auto. Mit dem Slogan „MOBIL OHNE EIGENES AUTO“ und mit der Unterstützung von Sponsoren und Beratung durch Michael Schramek von der Fa. Ecolibro, will die Stadt das Angebot an Fahrzeugen und CarSharing-Stationen vor allem in den Ortsteilen weiter ausbauen.

Anfang des Jahres rief die Stadt Homberg die Bürger und Bürgerinnen aus allen Stadtteilen zur Teilnahme am Wettbewerb „Bilde eine Sharing-Gemeinschaft“ auf. Bei dem Wettbewerb ging es darum, für den Ortsteil ein eigenes CarSharing-Konzept zu entwickeln. Die drei Sharing-Gemeinschaften mit den besten Konzepten konnten eine eigene CarSharing-Station für ihr Dorf gewinnen, die öffentlichkeitswirksam eingerichtet und betreut wird, um daraus ein funktionierendes CarSharing-Angebot für den Stadtteil aufzubauen.

Eine Bedingung war ein eigenes Fahrzeug, zum Beispiel aus privatem Besitz, in die Sharing-Flotte zu geben. Zwei weitere Autos und ein E-Lastenrad als ergän-

zendes Angebot kommen von der Stadt Homberg noch dazu.

Welferode hat als erster Ortsteil mit seinem Konzept überzeugt und wird voraussichtlich im August über die Fahrzeuge verfügen können. Angedacht ist auch eine Handy-App, mit der die Fahrzeuge gebucht werden können. Im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit“ fand am Freitag, dem 15. Juli 2022 der „Tag der Mobilität“ auf dem Marktplatz in Homberg statt.

Neben Stadtradeln, Fahrradwerkstatt, Bürgerbus, ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und NW (Nordhessischer Verkehrsverbund) wurde auch das CarSharing-Konzept der Stadt Homberg vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde Welferode als Sieger des CarSharing-Wettbewerbs durch Bürgermeister Dr. Nico Ritz bekanntgegeben.

Für August ist eine Informationsveranstaltung zum Thema CarSharing durch Herrn Michael Schramek im Dorfgemeinschaftshaus Welferode geplant. Alle Bürgerinnen und Bürger die mehr über das Thema erfahren wollen, sind herzlich eingeladen. Das genaue Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Text: Klaus Ohlwein, Rolf Walter

Reformationskirche St. Marien

Homberger Stadtkirche mit vielen Sonnenuhren

von Michael Toscher



Kanonische Sonnenuhr mit restauriertem Schattenstab.



Kanonische Sonnenuhr mit gotischen Bögen, unterteilt in sechs Flächen mit restauriertem Schattenstab.

Was haben Straßburger Münster als Einzelbauwerk und die Homberger Stadtkirche St. Marien gemeinsam? Beide Bauwerke besitzen nachweislich die größte Anzahl Sonnenuhren, die an Einzelgebäuden in Deutschland vorgefunden wurden.

Viele Sonnenuhren zieren die Homberger Stadtkirche, insgesamt wie aus einem auf gewissenhaften Forschungsergebnissen basierenden Bericht hervorgeht, derer mindestens sechs. Davon blieben drei in großen Teilen und drei in Resten erhalten. An der Südseite vom Chor befinden sich zwei aus dem Mittelalter entstammende Kanoniale Sonnenuhren sorgfältig eingemeißelt. Dieser Typ Gebetsuhren (eine Sonderform der Sonnenuhr) findet sich hauptsächlich als Bestandteil von mittelalterlichen Klöstern, für das Anzeigen täglicher Gebetszeiten der Klosterinsassen und die Kirchen betreuender Geistlichkeit, woher auch die Namensgebung als Kanoniale (bzw. Kanonische) Sonnenuhren resultiert. Eine Stundeneinteilung die der Tageszeit entspricht, ist nicht erkennbar. Bei diesen zwei Sonnenuhren ist jeweils ein Halbkreis zu sehen, unterteilt in sechs gleichgroße Flächen auf Segmenten mit gotischen Maßwerk = *Flächen deckende Gestaltung bei Fenstern, Geländern (Balustraden) oder offenen Wänden im gotischen Stil(Muster)*. Die sechs gleichgroßen Segmente bedecken den gesamten Halbkreis, im Zentralpunkt an der Stelle, wo die Spitzen der Segmente aufeinander treffen, steckt ein Stab, der bei Sonnenschein als Schattengeber den jeweiligen Uhrzeitverlauf bei Tag anzeigt.

Im Zuge der Kirchensanierung erfuhren

die verloren gegangenen Schattenstäbe beider Uhren eine Rekonstruktion; weil die Bauarbeiten am Chor um 1340 begannen und 1374 endeten, lassen sich diese zwei Kanoniale Sonnenuhren zwar nicht exakt, doch bauzeitlich diesem mittelalterlichen Zeitrahmen zuordnen. Die Bauzeit des (Kirchen)Chores bestätigt auch G. Dehio im Groben, der in seiner dokumentierten Ausführung über Chor, Turm, West- und Südportal zu berichten weiß, dass „um 1340“ mit dem Bau des Chores begonnen, „nach geändertem Plan“... zunächst (laut Dehio) über den Bau der „Südseite dann die Nordseite in stark vereinfachten Formen“ während der „2. Hälfte des 14. Jh.“ vollendet wurde.

Eine Sonnenuhr wird restauriert

Der Initiative von Malermeister Carl Braun, der in den 1930er Jahren als Homberger auch Ortsbeauftragter für Denkmalpflege tätig und lange Vereinsmitglied in der Burgberggemeinde Homberg e.V., deren Vereinsaktivitäten er im Amt des 2. Vorsitzenden (später auch Ehrenvorsitzender) zum Teil mit gestaltete, ist es zu verdanken, dass die am westlichen Pfeiler der Stadtkirche St. Marien hängende, auf einem Kupferblech gemalte Sonnenuhr im Jahr 1964 ihre erforderliche Restaurierung erhielt. Hatte schon Prof. Dr. Ernst Zinner in den 1930er Jahren Aufmerksamkeit für diese Sonnenuhren geweckt, wurden nur drei der insgesamt sechs von ihm be-

schrieben. Malermeister Carl Braun nahm Kontakt mit Zinner auf, der im hohen Alter von 80 Jahren umgehend nach Homberg reiste, alle drei noch übrigen Sonnenuhren dokumentierte. Das Ergebnis dieser Dokumentation fand sich in seinem zusammenfassenden Werk über europäische Sonnenuhren⁴ wieder. Die zeitliche Datierung der von römisch-arabischen Zahlen geprägten Sonnenuhr bleibt unklar.

»Homberg, Hessen. Stadtkirche.

Chor, von 1340 an erbaut. Am Südpfeiler eingemeißelt zwei sechsteilige mittelalterliche Sonnenuhren. Die Stundenlinien sind durch gotische Spitzbögen verbunden, wobei die Spitzen die Zwischenstunden angeben. Gut gearbeitete hessische Sonnenuhren, Schattenstab fehlt. Um 1350 entstand am Pfeiler östlich des Südtores eine mittelalterliche Sonnenuhr, von der 1962 nur noch Teile zu sehen waren. Im Loch Reste des waagerechten Schattenstabes. Am Süd-West-Pfeiler des Langhauses viereckige Kupferplatte mit verwitterter Süd-West-Uhr und Polstab. Am Süd-Ost-Pfeiler des Langhauses viereckiger Verputz mit Spuren einer Süd-Ost-Uhr und Polstab. Am Turmumgang roh eingemeißelte Süduhr. Um 1500.«

Homberger Sonnenuhr aus dem Jahr 1234 oder um 1500?

Als besonders kurios erweist sich die Da-

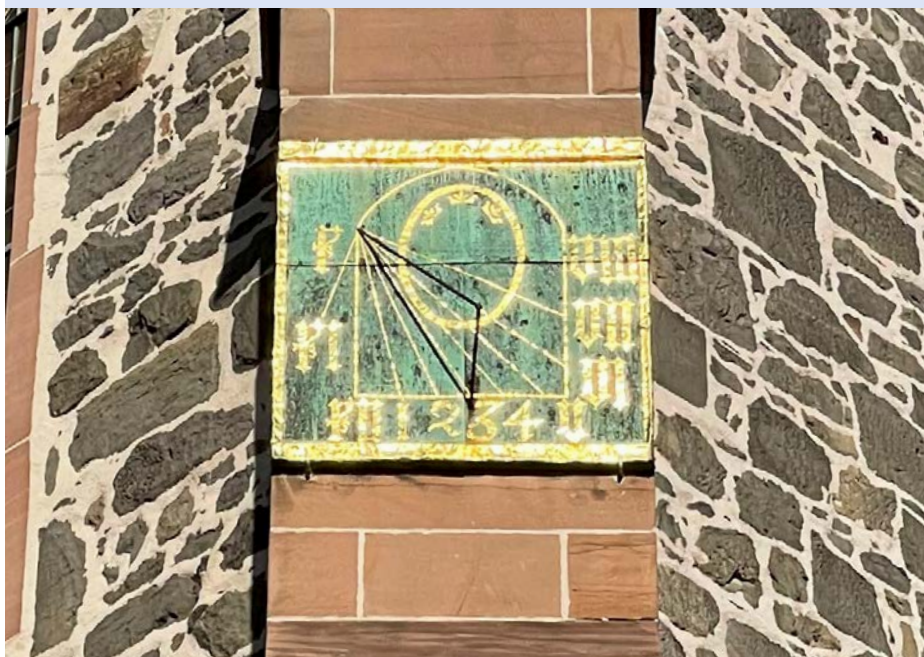
¹ Vgl. hierzu: Georg Dehio, Handbuch Der Deutschen Kunstdenkmäler, Hessen, Deutscher Kunstverlag Berlin 1982, S. 446.

² Vgl. hierzu: Georg Dehio, Handbuch Der Deutschen Kunstdenkmäler, Hessen, Deutscher Kunstverlag Berlin 1982, S. 446.

³ Vgl. hierzu: Georg Dehio, Handbuch Der Deutschen Kunstdenkmäler, Hessen, Deutscher Kunstverlag Berlin 1982, S. 446.

⁴ Original Textpassage entnommen aus: Ernst Zinner, Alte Sonnenuhren an europäischen Gebäuden, Wiesbaden 1964, S. 101, Tafel 1.5.

Reformationskirche St. Marien



1964 restaurierte Sonnenuhr, deren Alter bisher nicht zu ermitteln war. Wurde die Sonnenuhr im Jahr 1234 gebaut oder entstand sie zu spätmittelalterlicher Zeit um 1500?

tierung der auf Kupferblech gemalten Sonnenuhr. Dr. Ganzauge und Kunsthistoriker Dr. Otto Bramm vertraten die Ansicht, die 1964 durch Carl Braun restaurierte Uhr stamme aus dem Jahr 1234, wobei der von ihnen angenommene Wechsel zwischen römischen und arabischen Zahlen deutlich im Widerspruch zu dem Ergebnis von Sonnenuhrenspezialist Ernst Zinner steht. Des Weiteren gibt Malermeister Braun Auskunft, „glaubt man dazu sagen zu können, dass sich unter einem Geschenk, das der Landesfürst im Jahre 1234 der Kirche zukommen ließ⁵, auch diese Uhr befunden habe“. Wo ist der Beleg dafür? Eine Beweisgebende Urkunde, um die Wahrheit dieser Vermutung zu erhärten, fehlt. Handelt es sich bei den Zahlen 1234 um die Jahreszahl oder Stundenanzeige?

Da Zinner – obwohl die Sonnenuhr im mittelalterlichen Stil angefertigt wurde, in seiner Dokumentation von „modernen Sonnenuhren“ schreibt, stimmt dem zufolge etwas mit der Zuordnung nicht, das hieße, die Sonnenuhr sei schließlich erst in spätmittelalterlicher Zeit entstanden. Die Frühe Neuzeit beginnt laut Zeitrechnung ab dem Jahr 1500. Römische Ziffern,

gotische Majuskeln und auch keine im 13.–14. Jahrhundert verwendeten arabischen Ziffern die erst ab dem 15.–16. Jahrhundert gebräuchlich waren, sind auf den Zeitraum des 13. Jahrhunderts zu datieren. Hinzu kommt, dass die 4 in moderner Schreibweise geschrieben steht, während sie in früheren Jahrhunderten als runde, offene, halbe 8 Darstellung fand, was dem Bezug auf das 13. Jahrhundert erheblich widerspricht. In einem 1996 veröffentlichten Zeitungsartikel wurde diese zweifelhafte These immer noch standhaft vertreten!

Davon ausgehend handelt es sich bei dem Zifferblatt der auf Kupferblech gemalten Sonnenuhr am Südpfeiler wahrscheinlich erst um ein im 17. Jahrhundert entstandenes mit Stundenanzeige. 1997 wurde die Richtigkeit dieser Datierung von Experten auf dem Gebiet der Sonnenuhrforschung angezweifelt, die eigeninitiativ nach Homberg kamen, um die Sonnenuhren persönlich zu besichtigen. Bei den Skeptikern handelte es sich um Spezialisten auf dem Gebiet der Sonnenuhrforschung – Mitglieder der Britischen Sonnenuhrsgesellschaft „british sundial society“ die an der Richtigkeit einer zeitlichen Sonnenuhrdatierung auf das 13. Jahrhundert deutliche Zweifel hegten und

sie für die Öffentlichkeit als nicht zutreffend erklärten. Ob sie damit Recht behielten? Schwierig zu ermitteln, weil der klare Beweis für oder gegen die These ob es sich bei dieser Sonnenuhr um eine tatsächlich im Jahr 1234 angefertigte oder eine zu späterer Zeit entstandene handelt, fehlt. Hätten die Experten eine wirklich eindeutige fachspezifisch begründete Erklärung abgegeben, läge der unzweifelhaft klare Beweis auf dem Tisch, das Rätsel um das wirkliche (nicht vermutete) Entstehungsjahr der Sonnenuhr wäre gelöst. Dies ist laut Quellenlage nicht der Fall. Behält die lateinische Redewendung *In dubio pro reo – im Zweifel für den Angeklagten* doch recht? Wie dem auch sei: Die bis heute weder eindeutig bewiesene noch widerlegte Behauptung geisterte auch drei Jahre nach Befund der englischen Experten munter in einem während des Millenniumjahres 2000 herausgegebenen bunt illustrierten Kirchenführer herum, der damit endet, dass die Uhr am südwestlichen Strebepfeiler von 1234 stamme. – Willkommen in Utopia?

Nicht wirklich vollständig, denn es gibt Gegenargumente, die kaum weniger schwächer als die Argumente der Skeptiker darauf hinweisen, dass die Sonnenuhr nicht aus späterer Zeit um 1500 stamme, sondern möglicherweise schon im 13. Jahrhundert entstanden sei. Sonnenuhren existieren historisch gesehen schon recht lange, als im antiken Rom etwa 300 Jahre vor Christi Geburt die ersten Sonnenuhren in einer Zeitspanne bereits vor dem Mittelalter angefertigt wurden. Die Antike gilt als Vorgängerzeitalter des darauf folgenden Mittelalters. Dass die auf der Uhr stehende Zahl 1234 durch ein Platzproblem bedingt zustande gekommen wäre, weil an einigen anderen (Sonnen-)Uhren in Südhessen auch eng aneinander liegende Zahlen entdeckt worden seien, reicht als zwingende Begründung – da es sich um eine simple und recht wackelige Vermutung handelt, für die Beantwortung der Frage, ob die an der Homberger Stadtkirche St. Marien befestigte Sonnenuhr tatsächlich von 1234 stammt oder zu späterer Zeit gebaut wurde, nicht aus. Dagegen spricht auch das für 1231 datierte Stadtgründungsdatum, dem die Uhr – falls sie wirklich aus dem Jahr 1234 stammt – zeitlich sehr nahe käme, wobei

⁵ Zitiert aus Zeitungsbericht Die Homberger Sonnenuhren (Kreisblatt Nr. 254, Jahrgang 99).

Reformationskirche St. Marien



Um 1350 entstandene Sonnenuhr (Muschel), von der 1962 Teile vorhanden waren; Reste sind gegenwärtig heute noch am Mauerwerk erkennbar.



Die „Türmer-Uhr“ auf der oft „Balkon“ oder „Balustrade“ genannten Altane, die z.B. beim Besuch der Türmerwohnung zu sehen ist.

die Stadt Homberg selbst sogar möglicherweise wesentlich älter als 1231 sein könnte.

Und noch ein stark gegen eine Sonnenuhr um 1500 sprechendes Argument liegt beinahe direkt auf der Hand: Wenn zumindest auf einem Teil der vielen im Rahmen der Forschungen entdeckten Sonnenuhren, wie in der Abhandlung von Ernst Zinner abgebildet, sogar das Jahresdatum ihrer Entstehung darauf in Zahlen vermerkt steht, warum gilt dieses aussagekräftige Merkmal nicht ebenso für die an der Homberger Stadtkirche St. Marien hängende Sonnenuhr? Dann läge Utopia in weiter Ferne.

Diese Sonnenuhr am Südwestpfeiler ist auf einer Holztafel an einer Kupferplatte befestigt. Die von einem vergoldeten Rand in vergoldeten römischen (lateinischen) und arabischen Zahlen ausgeführten Ziffern sind durch ein ebenfalls vergoldetes Strahlenbündel abgegrenzt, durch die im oberen Teil ein Rundbogen verläuft. In dem Feld befindet sich eine Mandorla (= Glorie) mit drei Kronen, deren Symbolik sich wahrscheinlich darauf bezieht, dass es sich um die Auffahrt von Gottesmutter Maria und ihren als Mensch geborenen Sohn Jesus Christus in den Himmel handelt; der Halbkreis steht für die strahlende Glorie des Ereignisses. Himmelfahrt, Heiligenschein und Sonnenuhr könnten diesen Dreifachaspekt in symbolischer Form darstellen, zumal die Mutter Gottes öfter

auf Abbildungen mit Krone zu finden ist, und als namensgebende Schutzpatronin der nach ihr benannten St. Marien Kirche („der heiligen Maria“) gilt. Darauf weist auch das seitlich über dem Brautportal angebrachte Relief: Es zeigt die Gottesmutter Maria mit Jesuskind auf dem Arm. (Dazu die Inschrift: *Ego sum flos a quo apes trahunt dulcedudine – ich bin die Blüte aus der die Bienen die Süßigkeit saugen.*) Bei Figuren bezieht sich dieser Aspekt strahlender Glorie auf die umgebende Aura, während entgegengesetzt dazu der glänzende „Heiligenschein“ nur das Haupt, (den Kopf) der Figur umgibt. Dieses besonders hervorstechende Merkmal ist häufig auf Abbildungen von Gott in menschlicher Gestalt oder Jesus Christus erkennbar.

Die restlichen Sonnenuhren

Eine weitere Sonnenuhr befindet sich am Südostpfeiler des Chores. In einem Sandstein rechts neben dem Südportal des Langhauses befindet sich eine rechteckige Aussparung, deren heute noch schwach erkennbaren fast einer Muschel ähnelnden Spurenrückstände auf eine früher dort am Südost-Pfeiler angebrachte Sonnenuhr schließen lassen. Auf Höhe der sogenannten Altane (Geländer) an der Süd-Ostseite des Kirchturmes ist die Türmer-Uhr erkennbar. Die roh eingemeißelte Uhr, deren Datierung etwa um das Jahr 1500 liegt, verfügt über Zahlzeichen, die im Fachjargon Zimmermannzahlen

genannt werden, wodurch sie eine bemerkenswerte Eigenart aufweist, die sie gegenüber den anderen Sonnenuhren hervorhebt.

Alle Fotos vom Türmer Mike Luthardt

Literatur:

1. Elmar Altwasser, *St. Marien zu Homberg (Efze) – Die Baugeschichte der Reformationskirche, Herausgegeben von der Stiftung Homberger Stadtkirche St. Marien, Jonas Verlag, 2017.*
2. Ernst Zinner, *Alte Sonnenuhren an europäischen Gebäuden, Wiesbaden 1964.*
3. *gmu. Sonnenuhren mehr als das Straßburger Münster, Hess.-Nass.-Allg. (HNA) 24. Dezember 1996.*
4. Ernst Zinner, *Die ältesten Räderuhren und modernen Sonnenuhren, Forschungen über den Ursprung der modernen Wissenschaft (28. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft), Bamberg 1939.*
5. Karl Braun – *Homberger Sonnenuhren – Die Stadt ist um ein Kleinod reicher geworden, in: Homberger Kreisblatt 99. Jahrgang, 29.8.64.*
6. Ingo Happel, *Mittelalterliche Zeitmesser, diese Uhren machen nicht Tick-Tack, Hessische Allgemeine, 30. Juli 1997.*
7. Karl Braun – *Die Homberger Sonnenuhren, Hessische Allgemeine 1964;*
8. Grigat, Hoos-Vermeil, Kany, Meier – *Die Reformationskirche Hessens, Stadtkirche St. Marien in Homberg/Efze, Kassel 2000, S. 18*
9. Georg Dehio, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Hessen I, Regierungsbezirke Gießen und Kassel, bearbeitet von F. Cremer, T. M. Wolf u. a., München, Berlin, 2008.*
10. Werner Ide, *Von Adorf bis Zwesten, Ortsgeschichtliches Taschenbuch für den Kreis Fritzlar-Homberg, A. Bernecker Verlag, Melsungen 1972.*

Veranstaltungen des Naturpark Knüll

Sonntag, 31. 7., 15.00–18.00 Uhr
Forscher/innen gesucht!

Bachexpedition im Naturpark Knüll

Die Naturparkführerin nimmt die ganze Familie mit auf eine phantastische (Zeit) Reise in das „Naturkaiserreich Knüll“. Auf erlebnisreiche Weise werden gemeinsam die Bäche erforscht.

Treffpunkt:

*Parkplatz Schwimmbad Niederbeisheim,
Rengshäuser Str. 27,
34593 Knüllwald-Niederbeisheim*

Für alle gilt: Bitte an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken. Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigt 5 Euro. Anmeldung erforderlich: info@knuell.de oder 06677 93 99 040. Detailliertere Beschreibungen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite www.naturpark-knuell.de

Dienstag, 2. 8., 14.30–17.30 Uhr
Superelement Wasser mit allen Sinnen erleben

Wie wertvoll der Lebensraum Wasser für viele Tiere ist, überrascht Groß und Klein.

*Treffpunkt: Spielplatz, Wolfsschlucht 2,
36286 Neuenstein-Raboldshausen*

Donnerstag, 4. 8., 14.00–17.00 Uhr
Früher war alles besser!?

Die Führung nimmt uns mit auf eine Reise durch Landwirtschaft und Leben im Knüll

im Wandel der Zeit.

*Treffpunkt: Freizeitanlage Flachsstraße,
34286 Neuenstein-Raboldshausen
(Ausschilderung ab Ortsmitte folgen)*

Samstag, 6. 8., 19.00–22.00 Uhr
Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen – Abendführung im Rinnetal

Wenn die Dämmerung kommt, wird es draußen für kleine und große Entdecker/innen spannend. Ab 10 Jahren.

Treffpunkt:

*Parkplatz Wildpark Knüll,
Im Seckenhain 10, 34576 Homberg (Efze)*

www.naturpark-knuell.de

Stadtradeln in Homberg: Jetzt mitmachen!

21 Tage mit dem Rad für mehr Klimaschutz

Die Stadt Homberg (Efze) beteiligt sich seit dem 15. Juli bis zum 4. August 2022 an der Aktion „Stadtradeln“. Den Auftakt bildete am 15. Juli 2022 der Mobilitätstag auf dem Homberger Marktplatz. 21 Tage lang können Bürger*innen sich im Internet anmelden und für den Klimaschutz radeln.

Alle Bürger*innen sind zum Stadtradeln aufgerufen, 21 Tage lang möglichst viele Wege mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer zu sammeln – für ihr eigenes Team, für Homberg (Efze) und mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung. Anmeldungen zum Stadtradeln sind möglich unter

<https://www.stadtradeln.de/homberg>.

Bei Fragen zum Stadtradeln in Homberg (Efze) wenden Sie sich bitte an:

Helene Peters

Tel.: 05681 994 142

Helene.peters@homberg-efze.de

<https://www.stadtradeln.de/homberg>

Hintergrund

Was ist die Kampagne „Stadtradeln“?

Stadtradeln ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, stadthelm.de, Call a Bike, Busch + Müller, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt. Mit seinem internationalen Wettbewerb Stadtradeln lädt das Klima-Bündnis alle

Bürger*innen und Mitglieder der Kommunalparlamente ein, in die Pedale zu treten, und ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung zu setzen. In Teams sollen sie an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren. Sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Mit der Meldeplattform RADAR! und dem Projekt RIDE –RADVERKEHR IN DEUTSCH-

LAND, das wissenschaftlich aufbereitete Radverkehrsdaten den Teilnehmerkommunen bereitstellt, beinhaltet die Kampagne zudem zwei Elemente, mit denen die Radinfrastruktur ganz konkret und unter Einbeziehung der Bürger*innen verbessert werden kann.

Mehr Informationen unter:

- <https://www.stadtradeln.de>
- facebook.com/stadtradeln
- twitter.com/stadtradeln
- instagram.com/stadtradeln (di)



Foto: Uwe Dittmer

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

29. Juli bis 7. August 2022

Borken

Fotoausstellung im alten Getreidespeicher
Bis 31. 7., – DI, 15–18 Uhr,
FR., 10–13 u. 15–18 Uhr, SA, 10–13 Uhr.
Von Annika Rost aus Oberurff
Posthof Kerstenhausen,
Frankfurter Straße 4, 34582 Borken

Zirkus Inakso – Spaß für die ganze Familie
DO., 21. 7. bis FR., 19. 8., tägl. 14–19 Uhr
Kinder-Event mit Hüpfburgen und Vorführungen.
Montags Ruhetag.
Wiese am Ford Autopark,
Lise-Meitner-Straße 1, 34582 Borken

Breitenbach

„Mord, Mörder am mörderischsten“
FR., 5. 8., SA: 6. 8., SO 7. 8. ab 16.00 Uhr
Kriminalkomödie von Anke Kemper
Theatertreff,
Hauptstr. 42, 36287 Breitenbach a. Herzberg

Herzberg Festival
DO., 28. 7. bis SO., 31. 7., ganztags
Das Herzberg Festival gilt als größtes Hip-
pietreffen in Europa und ist sogar noch äl-
ter als Woodstock Festival.
Burg Herzberg,
36287 Breitenbach am Herzberg

Frielendorf

Hubschrauber Rundflüge,
Schwimmbad Großbropperhausen
Sonntag, 31. 7., ab 10.00 Uhr
Zum Start der Badesaison bietet das Frei-
bad Hubschrauber-Rundflüge pro Person
an. (Mind. 75 Teiln. – nach Anmeldung)
Freibad Großbropperhausen,
Schwimmbadstraße, 34621 Frielendorf

Homberg (Efze)

DAsein Veranstaltungs-Reihe :
„Homberger OPEN AIR Sommer“ 2022
Samstag, 6. 8., ab 19.00 Uhr
2. KLAPPSTUHL-HUTKASSEN-KONZERT mit
der Band „Blues Juice“ auf der Sommer-
bühne.
Galerie GLASHAUS m. Garten Grüne Brücke
Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)

Jesberg

Kinder- und Sommerfest und
50 Jahre Campingplatz Jesberg
FR., 29. 7. bis SO., 31. 7., ganztags
Campingplatz Kellerwald,
K 59, 34632 Jesberg

Merzhausen

Kirmes in Merzhausen
DO., 28. 7. bis MO., 1. 8. ab 20 Uhr
Alles jubelt, alles lacht, wenn Merzhausen
Kirmes macht
Festplatz Merzhausen,
Brückenweg, 34628 Merzhausen

Neuenstein

4. Lichterfest in Raboldshausen
Samstag, 6. 8. ab 18.30 Uhr
Teichanlage „Flachsroste“,
36286 Raboldshausen

Neustadt

750 Jahrfeier Neustadt
„Summertime Poolparty“
Samstag, 6. 8. ab 14.00 Uhr
Freibad, 35279 Neustadt

Niederaula

Eulenmarkt in Niederaula
Samstag, 6. 8. 9.00–12.30 Uhr
Regionale Erzeuger bieten ihre Produkte an.
Festplatz „Am Alten Sportplatz“
Hattenbacher Str., 36272 Niederaula

Schrecksbach

Ausstellung – Gruß aus Hessen
Bis 31. 7., sonntags, 16.00 Uhr
Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach

Kostbares Süß: Die Imkerei
Sonntag 7. 8., ab 14.00 Uhr
Vortrag zum Themenjahr „Das ganze Haus“:
Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach

Schwalmstadt

Sonderausstellung
„Funde aus dem Wallgraben“
Bis 31. 7., tägl. 14.00–17.00 Uhr
Museum der Schwalm,
Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain

Vortrag über die „Verteidigungsanlagen
der Festung Ziegenhain“
Sonntag, 31. 7. ab 17.00 Uhr
Vortrag von Herrn Hans-Georg Denke.
Museum der Schwalm,
Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain

OPEN AIR SCHWALMSTADT 2022:
Mia Julia & Mickie Krause
Freitag, 29. 7., ab 18.00 Uhr
MEGA-OPEN-AIR-PARTY SCHWALMSTADT
Die Top-Stars der Mallorca-Partyszene.
Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Beatrice Egli – Live mit Band
Samstag, 30. 7., ab 18.00 Uhr
Zuvor: Daniela Alfinito & Patrick Heidenreich.
Tickets im Vorverkauf
Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Crime, Music & Wine
„Endstation Nordstadt“ von Nicole Braun
Freitag, 5. 8., 19.30–22.30 Uhr
Ein spielsüchtiger Strafrechtsanwalt mit
Schulden bei einer Kassler Kiezgröße erhält
ein Angebot, das er nicht ablehnen kann ...
La Copa,
Paradeplatz 2, 34613 Schwalmstadt

Willingshausen

Kirmes in Merzhausen
Donnerstag., 28. 7. ab 20.00 Uhr
Samstag, 30. 7., ab 20.00 Uhr
Sonntag., 31. 7., ab 10.15 Uhr
Montag, 1. 8. ab 18.30 Uhr
Festplatz Merzhausen,
Brückenweg, 34628 Merzhausen

Willingshäuser Malersymposium
„Aus der Arbeitswoche“
MO, 19. 7. bis SO., 7. 8., 14–17 Uhr
SA/SO und Feiertagen auch 10–12 Uhr
Über 60 Gemälde von 11 Künstlern aus 10
Ländern.
Kunsthalle Willingshausen,
Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen